

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

5. Dezember 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

295

„Zern unserm Zilande, wir wir auß vor Dir Hun.
„fr wir alle groß machen. Wir soll fr allen Wegen
„an Micheln fests ihm ruffen. Zern Pastor Vögelbitt
„heil 1000 mal zu grüßen. Der Zern gebt ihm Glück
„und Dign. besonders in seinem Hf. Namen. Gut und
„Kräfte fests mir an ihn zu schreiben. An Zern sey mit
„Herrn und Lere ganzem Familie. In sey Ihr Bischof, Bistum
„Hoch und sehr großer Lohn. Zernil Anstalt für geson-
„derer Johann Andreas Brügg. Friedrichs Nach-
„r 18^{ten} October 1780.

Vinntag 5^{ten} Decemb: Unser Magr wird Kränken, An Rheu-
matismus nint meisten Glieder ein und verursacht ein starkes
Fieber. So schlimm es ist, wird man nicht leicht noch Arzney-
mittel bei der Hand hat. Dr. Hrn. L. von Reading kam her
und sagte, daß er sich unser Special Conferenz mit Herrn
S. J. Zgl. Præses H. Bis. und H. Chb. Jun. conferirt, und daß
er erst nächsten Vinntag von Reading nach Osnabrück zu kommen
würde, und er also in unser Special Conferenz am 4^{ten}
Octob: ac, ungschicklich Miß Anstalt und von dem Prok-
oll-fürer oft persönlich Anstalt zu geben. So sollt auß
der wegen einem pferden Brief an den Dr. P. B. geschrieben.
Das Zilsachen unter uns Frödigern ist gar nicht gut,
es scheint wieder die Christliche Moral und geson-
den Titel der Wandlungen Leidenschaften. So fern and von

unm Parapetoma überlebt wird, so selbst ihn wieder im-
 Landen mit sanftmüthigem Geist, die Ihr geistlich seyd, oder
 vorzügliche Gnade und Gaben habet. Es gilt im Riesen-Christi
 muß Augen um Augen, Zahn um Zahn. Ein Altherr von
 der Providencer Gymnia trachten wir 2 Büffel Büf-
 erachten. Es liest unsrer Anordnen Magt eine And-
 erson und Anordnen Ihr einen Zabrbrand, wie der
 Doctor Tissot in der Brandfahle geordnet.

Mittwoch 6 Decemb. Riecht 5 to Maxe für 10 St.
 Silber gelb, weil fast kein Salz für Lust zu kriegen ist.
 Freyung eines Brief vom Zn: P. D. Sülze, von Simon Ge-
 main und Familien Umständern. Unser Briefwechsel er-
 folgt die weite Entfernung des Laib. Meiner Schwester-
 Mutter die Frau Wilhelmine Weistm wird immer süßlicher,
 herzlich Ihr Gust und ist an einer Zeit Laß.

Donnerstag den 7. Decemb. war von der p. t. Obrigkeit
 bestimmt zum Vol- Büf- und Landfah. Es wurden
 zu Pferde zur Chugust-Riese gefohrt, wo eine mittelmaß-
 lige Versammlung war. Man trug den Anfang unsrer
 Anz, Balladen unsrer Dünken, und dann unsrer Herrn
 und Zailand um Hergabung der selben, sungem a, auf
 Gott und Herrn, wie groß und pferren p. b. Herr ist sehr
 mitgesandelt p. Es erinnerte sich auch 2 Kron: 30.
 wie der König Miskias ein so feiner Luf und froh-
 wärmen. Solche an die nach übrigen Mämma Israels
 gesandt, sie zur wasren Führung und Einordnung